

Recensio

MIEHE Georg 1982. Vegetationsgeographische Untersuchungen im Dhaulagiri- und Annapurna-Himalaya. — 8°, XI + 224 Seiten; brosch. — Anhang (Regionaler Teil und Abbildungen). — 8°, II + 152 Seiten + 75 Abbildungen (Schwarzweißphotos, z. T. als Falttafeln) + 3 Beilagen (Karten, Profile, farbige vegetationsgeographische Karte); brosch. — *Dissertationes Botanicae* 66,1 und 66,2. — J. Cramer, A. R. Gantner Verlag K. G., FL-9490 Vaduz. — ISBN 3-7682-1356-0.

Die umfangreiche, in zwei Bände gegliederte Darstellung ist das Ergebnis von Feldarbeiten des Autors in den Jahren 1976 und 1977 im Zuge zweier von der Deutschen Forschungsgemeinschaft finanzierter Expeditionen in den Dhaulagiri- und Annapurna-Himalaya. Das an Extremen reiche Untersuchungsgebiet im mittleren Teil des Himalaya liegt im Grenzbereich dreier Florenregionen (west- und zentralasiatische Region sowie sinojapanische R. des holarktischen und indische R. des paläotropischen Florenreiches). Die Höhendifferenz zwischen dem höchsten Gipfel im Gebiet (Dhaulagiri I, 8172 m) und dem tiefsten Punkt macht ca. 7500 m aus. Die Reliefgestaltung ist äußerst extrem und vielfältig und die Stellung des Gebirges zur regenbringenden Windrichtung bedingt ebenso extreme Niederschlagsverhältnisse (bis über 6000 mm Jahresniederschlag in den Himalaya-Vorketten und 50 km entfernt im Inneren Himalaya im Windschatten unter 300 mm). Dies und anderes bewirkt ein vielfältiges Mosaik von Vegetationstypen, das der Autor beschreibt und in seiner lokalen Bedingtheit zu verstehen sucht. Im Hauptteil sind 45 Vegetationstypen unterschieden (13 Waldtypen, 7 Typen von Gehölzen, 13 Einheiten von Strauch- und Zwergstrauchformationen und 12 krautige Formationen), von denen die meisten auch in der farbigen Vegetationskarte (1 : 100 000) ausgewiesen sind. Die einzelnen Einheiten werden durch die Wuchsformen, die herrschenden Arten sowie durch Artenlisten charakterisiert und beschrieben, die Verbreitung der Einheit und Literatur wird jeweils angegeben. Ausführliche Diskussionen gelten der oberen (3880—4400 m, lokal tiefer) und unteren (z. T. bei 2590 m) Waldgrenze, der Obergrenze der geschlossenen Mattenstufe (4600—4800 m) und anderen Höhengrenzen (z. B. höchstgelegene Pflanzengesellschaften bei \pm 5500 m).

Zusammenfassungen in Deutsch, Chinesisch, Englisch und Französisch, ein ausführliches Schriftenverzeichnis und ein Verzeichnis aus den Aufsammlungen des Verfassers bestimmter Pflanzen beschließen den ersten Band.

Der zweite Band enthält den regionalen Teil mit der Schilderung der bearbeiteten Gebiete, die vielen Photos, von denen einige Panoramaaufnahmen auf Falttafeln sind, sowie die Profil- und Kartenbeilagen.

Das vorliegende Werk ist übersichtlich und klar gegliedert und gibt — gemessen an den Schwierigkeiten der Erforschung — einen wohlfundierten Überblick über die Vegetation und die klimatischen und edaphischen Bedingungen in diesem Teil des Himalayas.

H. TEPPNER

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Phyton, Annales Rei Botanicae, Horn](#)

Jahr/Year: 1984

Band/Volume: [24_2](#)

Autor(en)/Author(s): Teppner Herwig

Artikel/Article: [Recensio. 256](#)